

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
45a-G8734.1-2018/2-16

München
14.05.2018

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Rosi Steinberger, Kerstin Celina
(Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
betreffend: Verendete Schweine im Landkreis Würzburg

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zeitgleich zur Bearbeitung dieser Anfrage erfolgen staatsanwaltschaftliche Ermittlungen im Zusammenhang mit den verendeten Schweinen im Landkreis Würzburg. Auch die Gegebenheiten vor Ort schränken die Handlungsmöglichkeiten der Behörden ein. Daher kann ein Teil der Fragen im Rahmen einer Schriftlichen Anfrage nicht oder nur eingeschränkt beantwortet werden. Die Antworten erfolgen auf dem jeweils bekannten Stand der Ermittlungen.

- 1a *Von wem wurden die Kadaver gefunden?*
- 1b *Wann wurden die Kadaver gefunden?*
- 1c *Wie viele tote Tiere wurden gefunden?*

2a Was war der Anlass, dass die Behörden den Stall betreten haben bzw. untersucht haben?

Die Fragen 1a, 1b, 1c und 2a werden gemeinsam beantwortet.

Am 5. und 6. April 2018 wurde der Betrieb durch Vertreter des Landratsamtes unter Beteiligung der Polizei aufgesucht, nachdem der Rechtsanwalt des betroffenen Tierhalters dem Landratsamt Würzburg mitgeteilt hatte, dass sich in dem betreffenden Betrieb verendete Schweine befinden. Untersuchungen in den zwei betroffenen Ställen waren aufgrund der Atemluftverhältnisse zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Zur Anzahl der tot aufgefundenen Tiere können zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine zuverlässigen endgültigen Angaben gemacht werden. Die Behörden vor Ort gehen aktuell von mehreren hundert Schweinen aus.

2b Wurde der Stall in der Vergangenheit kontrolliert? (Bitte angeben, wer die Kontrollen jeweils durchgeführt hat).

2c Fanden Kontrollen in einem regelmäßigen Turnus statt?

3a Wann fand die letzte regelmäßige Kontrolle des Stalls statt? (Bitte angeben durch wen)

3b Gab es jemals anlasslose Kontrollen?

3c Gab es jemals unangekündigte Kontrollen zur Überprüfung des Stalls und mit welchem Ergebnis?

4a Gab es jemals Beanstandungen des Stalls oder etwaiger anderer Ställe des Besitzers?

Die Fragen 2b, 2c, 3a, 3b, 3c und 4a werden gemeinsam beantwortet. Einzelne Aspekte werden gesondert erläutert.

Kontrollen in dem Betrieb führt das Landratsamt in eigener Zuständigkeit durch. Die folgende Aufstellung für den Zeitraum von November 2012 bis Ende des Jahres 2017 bezieht sich auf veterinärrechtliche Kontrollen im in Frage stehenden Betrieb bzw. der zwei betreffenden Ställe in Gelchsheim. Die Angaben des Landratsamts beziehen sich auf Kontrollen durch das zuständige Veterinäramt. Nicht erfasst sind Kontrollen aus anderen Anlässen.

Datum	Kontrollleur/e	Anlass
26.11.2012	Amtstierarzt	Verbringung von Schlachtschweinen
10.12.2013	Amtstierarzt	Verbringung von Schlachtschweinen
Bemerkung: Verbringungskontrollen werden durch den Betrieb generiert.		

Datum	Kontrollleur/e	Anlass
02.06.2014	Amtstierarzt, Veterinärassistent, Externe	Innerbetriebliche Abläufe (getrennte epidemiologische Einheit) sowie vorangegangenes Schadensereignis (siehe unten)
Bemerkung/ Sachverhalt:	Bei dieser Kontrolle war die Anwesenheit des Unternehmers notwendig, sie wurde daher angekündigt. Bei einem Lüftungsausfall in zwei Stallabteilen verendeten im Februar 2014 im Betrieb Mastschweine, weil nach Angabe des Tierhalters zwar die Temperaturüberwachung der Alarmanlage funktioniert hatte, aber die Alarmfunktion und damit die Benachrichtigung über die Störung ausgefallen sei. Die Alarmanlage wurde aufgrund der Fehlfunktion überprüft und entsprechend umgerüstet.	

Datum	Kontrollleur/e	Anlass
05.09.2014	Amtstierarzt, Veterinärassistent	Unsachgemäße Lagerung von toten Schweinen
Bemerkung/ Sachverhalt:	Im August 2014 wurde das Veterinäramt durch die Tierkörperbeseitigungsanstalt informiert, dass im Betrieb Schweine zur Abholung bereit standen, die wegen der sommerlichen Temperaturen bereits Verwesungserscheinungen zeigten, die den weiteren Umgang mit den Tieren erschwert hätten. Bei der darauffolgenden unangekündigten Kontrolle am 5. September 2014 gab der Tierhalter an, dass die Tiere an einem Wochenende in seiner Abwesenheit verendet seien. Die mit der Versorgung der Tiere beauftragte Person hätte die Verständigung der Tierkörperbeseitigungsanstalt versäumt. Dies habe er – der Tierhalter – nach Rückkehr nachgeholt.	

4b Gab es Warnungen, Fragen oder sonstige Meldungen zu diesem Stall aus der Nachbarbevölkerung oder von anderer Seite, die an die Behörden herangetragen worden sind?

4c Wenn ja, wie wurde mit diesen Informationen umgegangen?

Es gab nach Mitteilung des zuständigen Landratsamtes weder Meldungen zu tier-schutzrelevanten Verstößen, z. B. durch den Schlachthof, noch Meldungen tier-schutzrelevanter Feststellungen, noch sind Hinweise aus der Bevölkerung eingegan-gen.

5a Welche Todesursache konnte ermittelt werden?

Die Ermittlung der Todesursache ist zum Zeitpunkt der Beantwortung der Schriftli-chen Anfrage noch nicht erfolgt.

5b Gab es ähnliche Vorfälle in der Nähe des Stalls?

Nach Angaben des Landratsamtes gab es keine ähnlichen Vorfälle in der Nähe.

5c Kann eine Kontamination der direkten Umwelt um den Stall herum und eine Gefahr für die Anwohner ausgeschlossen werden?

Nach Bekanntwerden des Sachverhalts werden bei Tätigkeiten vor Ort Maßnahmen ergriffen, um Umweltkontaminationen sowie Gefährdungen für Mensch und Tier zu vermeiden. Die Räumung und Dekontamination der Stallungen und Stallanlagen ist technisch anspruchsvoll. Es werden Experten für diese Aufgaben hinzugezogen. Der Schutz von Bevölkerung und Umwelt hat höchste Priorität.

Am 24. April 2018 hat das Landratsamt Würzburg gegenüber dem Betriebsinhaber angeordnet, die Beseitigung von Kadavern, Gülle u. ä. sowie die Reinigung der Ställe zu organisieren.

6a Werden andere Ställe in der Umgebung auf mögliche Anzeichen einer Seuche untersucht?

6b Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

6c Wenn nein, warum nicht?

Die Fragen 6a, 6b und 6c werden gemeinsam beantwortet.

Die Todesursache der Schweine ist zum Zeitpunkt der Beantwortung noch nicht geklärt. Hinweise für ein seuchenhaftes Geschehen liegen nach gegenwärtigem Kenntnisstand nicht vor.

7a Wann und wohin wurde welche Produkte aus diesem Stall in den Warenumlauf gebracht?

7b Wurde für diese Produkte bereits ein Rückruf erwogen?

7c Warum bzw. warum nicht?

Die Fragen 7a, 7b und 7c werden gemeinsam beantwortet.

Die Ermittlungen zum gesamten Sachverhalt durch die zuständigen Behörden vor Ort laufen.

8 Seit wann gab es den Stall?

Die Tiere sind in zwei Ställen verendet. Der eine Stall wurde 1997 erbaut und 2008 vom jetzigen Eigentümer erworben. Im Jahr 2012 wurde direkt daneben ein zweiter Stall errichtet.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Marcel Huber, MdL
Staatsminister